

| Plan-Nr. | E + | E - | A + | A - | Bemerkungen |
|------------|--------------------------|--------|-----------------------------------|--------|--|
| VwH | | | | | |
| 3400_7180 | | | 5000 | | Kulturverein Speckdrumm -Instandhaltungszuschuss Geb. Naglerstr. 9 |
| 3400_7180 | | | 3500 | | Theater Kopfüber - Betriebskostenzuschuss |
| 3400_7180 | | | 2000 | | Junge Kunstschule JUKS |
| 4646_7074 | | | 110000 | | Gebührensenkung KiGa |
| 4987_7887 | | | 10000 | | Sozialtarif Musikschule |
| 9000_0030 | 1095000 | | | | Gew.St. - Hs. 380 |
| 9000_0030 | | | 210000 | | Gew.St. - Umlage |
| 9161_8600 | | | 754500 | | Zuführung VöH |
| VöH | | | | | |
| 1301 | | | 45000 | | Brandmeldeanlage Hauptfeuerwache |
| 2113 | | | 8000 | | Einfriedung Schulgelände |
| 2118 | | | 8000 | | Raumeinteilung Sporthalle |
| 2152 | | | 70000 | | Sanierung Toiletten 2.BA |
| 2152 | | | 30000 | | Erneuerung Sonnenschutz |
| 2152 | | | 30000 | | Planung Sanierung Turnhalle |
| 2401 | | | 20000 | | Schulausstattung |
| 2401 | | | 5000 | | EDV-Ausstattung |
| 6303 | | | | 505000 | OD Kurzendorf |
| 6303 | | 125000 | | | GVFG-Zuschüsse |
| 6364 | <i>VE '15 150000</i> | | 10000 <i>VE '15 300000</i> | | Planung Radweg Eyb- Untereichenbach |
| 9161_3000 | 754500 | | | | Zuführung VwH |
| 9101_3100 | | | 908500 | | Zuführung Rücklage |

Mittelfr. Fpl.: 2152 Turnhalle Luitpold – VE (net) 2015 100.000; 2016 500.000,-

- Anträge der Offenen Linken zum Haushalt der Stadt Ansbach 2014 -

Erläuterungen

VwH

3400_7180 Stärkung der Breitenförderung für Kunst und Kultur

Kunst und Kultur haben in Ansbach einen hohen Stellenwert. Mit insgesamt rund 1,2 Millionen Euro unterstützt die Stadt jährlich das Stadttheater, die Kammerspiele e.V. und die Bachwoche GmbH. Diese Investitionen helfen, um kulturelle Einrichtung mit Strahlkraft weit in die Region hinein und auch über sie hinaus zu sichern. Zuschüsse an „sonstige kulturelle Bereiche“ belaufen sich bislang auf 45.000 Euro jährlich. Somit besteht durchaus Spielraum, mit einer gezielten Breitenförderung die aktive Ansbacher Kulturszene zu erhalten und auszubauen.

- Kulturverein Speckdrumm e.V.: Die Bausubstanz des Veranstaltungs- und Proberaumgebäudes an der Naglerstraße wird durch zahlreiche ehrenamtliche Eigenleistungen der Mitglieder gesichert. Der derzeitige Zustand lässt jedoch einen erhöhten Instandsetzungsbedarf erwarten. Hierfür sowie für kleinere Ersatzinvestitionen bei Einrichtungsgegenständen sollte ein zusätzlicher Zuschuss i.H.v. 5.000 Euro gewährt werden (Ansatz bisher: 3.800 Euro).
- Theater Kopfüber: Ansbachs Kindertheater hat sein Angebot in den vergangenen Jahren qualitativ wie quantitativ ausgebaut, etwa in Form von Klassenzimmerproduktionen oder dem Open-Air-Theater im Museumshof. Für die erhöhten Betriebskosten sowie zur Sicherung bezahlbarer Eintrittspreise für Kinder wird die Erhöhung des Zuschusses um 3.500 Euro auf insgesamt 12.000 Euro beantragt.
- Auf kulturelle Bildung soll besonderen Wert gelegt werden. 2013 hat der Kunstverein Brücke 92 erstmalig Projektstage der „Jungen Kunstschule“ (JUKS) durchgeführt. Lokale Kulturschaffende wie Jim Albright, Manuel Lorente oder Michael Jakob arbeiteten mit altersgemischten Kinder- und Jugendgruppen. Um die Teilnahme weiterhin weitgehend beitragsfrei anbieten zu können, sollte dieses Projekt mit 2.000 Euro bezuschusst werden.

4646_7074: Gebührensenkung Kindergärten

Die im Haushalt 2013 vorgesehene Entlastung der Familien mit Kindern durch Weitergabe von staatlichen Zuschüssen für den Kindergartenbesuch konnte durch die teils massiven Erhöhungen der Gebühren kirchlicher Kindergartenträger letztendlich nicht realisiert werden.

Um Ansbach in Zeiten des demografischen noch attraktiver für junge Familien zu machen ist die Erhöhung des städtischen Zuschusses für das vorletzte und vorvorletzte Kindergartenjahr auf monatlich 70 Euro anzuheben.

Überdies ermöglicht die Maßnahme künftig einer größeren Zahl von Kindern aus sozial benachteiligten Familien den Besuch des Kindergartens für volle drei Jahre und hilft dadurch die Ungleichheit der Bildungschancen abzubauen.

4987_7887: Sozialtarif Musikschule

Jedes Ansbacher Kind soll in Zukunft die Möglichkeit haben, ein Musikinstrument zu erlernen – unabhängig von der sozialen Situation der Eltern. Durch eine klare Definition der Anspruchsberechtigten und einer von der Verwaltung gemeinsam mit der Leitung der Musikschule auszuarbeitende Förderstruktur wird Ansbach dem Anspruch auf Teilhabe aller Kinder an der kulturellen Bildung gerecht.

Der Stadtrat hatte am 04.06.2013 beschlossen, für das Sozialticket im ÖPNV 2014 20.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Im Haushaltsentwurf sind jedoch lediglich 10.000 Euro eingeplant. Eine Erhöhung des Haushaltsansatzes für eine Gebührengestaltung städtischer Angebote unter stärkerer Berücksichtigung sozialer Kriterien ist auch aufgrund dessen folgerichtig.

9000_0030: Strukturelle Stärkung der Einnahmesituation

Die ungebremst ansteigenden Pflichtleistungen der Stadt im Einzelplan 4, z.B. DR041: Mio. Euro (+50% seit 2009), sowie dringliche Investitionen, insbesondere für Bildung und Gesundheit erfordern eine strukturelle Anpassung der Einnahmesituation. Eine moderate Erhöhung des seit 21 Jahren unveränderten Gewerbesteuerhebesatzes ist auch angesichts der wirtschaftlichen Lage vertretbar. Kleinunternehmen sind aufgrund von Freibeträgen kaum von dieser Maßnahme betroffen.

VöH

1301: Brandmeldeanlage Hauptfeuerwache

Seit 2011 mit Priorität 1 negativ gestellt; Sicherung hoher Sachwerte erforderlich

2113: Weinbergschule: Einfriedung Schulgelände

Bereits seit 2012 auf der Negativliste mit Priorität 1. Ansatz 8.000 Euro ausreichend.

2118: Grundschule Hennenbach: Raumeinteilung Turnhalle

Geschlechtergetrennte Umkleiden sollten in allen städtischen Turnhallen selbstverständlich sein. Ein weiterer Aufschub ist nicht nachvollziehbar.

2152: Luitpoldschule: Sanierung Toiletten 2.BA

Der derzeitige bauliche Zustand und die Geruchsbelästigung ist schlichtweg nicht hinnehmbar und muss schnellstmöglich behoben werden

2152: Luitpoldschule: Erneuerung Sonnenschutz

In zwei Klassenräumen (Südseite) unbenutzbar; seit längerem auf der Negativliste.

2152: Luitpoldschule: Planung Sanierung/Erweiterung Turnhalle

In den vergangenen zehn Jahren wurde in Ansbach großen Wert auf die Sanierung und den Ausbau von Turnhallen gelegt. Die Sporthallen am THG, Carolinum und derzeit an der Realschule wurden und werden saniert und ausgebaut. Gleichzeitig besteht auch im Grund- und Mittelschulbereich Modernisierungsbedarf: Die Turnhalle an der Bildungseinrichtung mit den meisten Schülerinnen und Schülern aus Ansbach entspricht baulich (abgesehen der vor gut 10 Jahren ersetzten Fenstern) und sportpädagogisch nicht mehr den Anforderungen. Die Schülerzahlenentwicklung und die Tatsache, dass Sportvereine, gerade aus dem Stadtquartier West - etwa der TSV Fichte, auf die Nutzung der Halle angewiesen sind, sprechen für die Sanierungs- und Ausbauplanung an der Luitpoldschule 2014, die bis 2016 umgesetzt werden kann.

2401: Berufsschule: Schulausstattung + EDV-Ausstattung

Kürzung der Mittel im Vergleich zu den Vorjahren angesichts des hohen Investitionsbedarfs unbegründet. Kontinuität der Bezuschussung sollte gleichberechtigt an allen Schulen erhalten bleiben.

6303: OD Kurzendorf

Vollausbau der Ortsdurchfahrt bei gleichzeitigem Grunderwerb für Umgehung nicht vermittelbar. Aufgrund des hohen Eigenanteils der Stadt (1,3 Millionen Euro) und der absehbaren Verkehrsentslastung nach Fertigstellung des Ausbaus der Herrieder Straße sollte die Maßnahme zurückgestellt werden. Mittelabfluss (Planung) in 2013 lediglich 11.000 Euro (Stand 08.11.13).

6364: Radweg Eyb-Untereichenbach

Geringe Fahrbahnbreite und vergleichsweise hohes Verkehrsaufkommen (Schleichweg Barton-Katterbach) bedeuten potenzielle Gefährdungssituationen für Radfahrer. Erweiterung des Radwegenetzes an dieser Stelle auch in touristischer Hinsicht sinnvoll: Führung des Markgrafenradwegs (Fernradweg AN-Nürnberg) über die Eich, Untereichenbach, Obereichenbach anstatt wie bisher über den Windmühlberg (schlechter Zustand, steigungsreich, unübersichtlich). Ansatz 10.000 Euro für Vorplanung Fördermittelantrag ausreichend.

Ansbach, 12. November 2013

gez. Boris-André Meyer, Stadtrat